

Pressemitteilung

Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfe e.V. – II/2011 vom 12. Oktober 2011



„Wer glaubt gut zu sein, hat aufgehört, besser zu werden!“

Nichts geht über soziales Arrangement

Bautzen, am 12. Oktober 2011. Am liebsten würde Sylvio Funke alles können, gibt er lachend zu. „Ich würde gern jeden Tag mit den Mitarbeitern aus den verschiedenen Bereichen mitgehen und über ihre Schultern schauen, einfach um etwas dazu zu lernen“, sagt der neue Geschäftsführer der Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfe. Berührungspunkte hat er dabei nicht, hilft schon den Kindern im Kindergarten „Sonnenschein“ in die Schuhe oder hält einen Plausch mit ihnen. Auch das Kennenlernen der Tätigkeiten im betreuten Wohnen und familienentlastenden Dienst haben es ihm in den ersten Wochen angetan.

Seit September ist Sylvio Funke Geschäftsführer des Bautzener Oberlausitzer Lebenshilfe- und Familienhilfe Vereins, der sich seit 20 Jahren um behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene kümmert. Im Kinderhaus „Sonnenschein“ werden zum Beispiel behinderte und nichtbehinderte Kinder zusammen betreut. Außerdem bietet der Verein einen ambulanten Pflegedienst, eine interdisziplinäre Frühförder- und Entwicklungsberatungsstelle, ein ambulantes betreutes Wohnen und eine kurzfristige Rund-um-Betreuung für Behinderte in Form eines familienentlastenden Dienstes an.

Bevor Funke sein Amt antrat, hatte er elf Jahre lang in Karlsruhe gearbeitet, war am Ende Finanzvorstand in einem Softwareunternehmen. „Trotzdem hatte ich immer den Anspruch, irgendwann einmal in die Heimat zurückzukehren“, sagt der gebürtige Görlitzer, der in Weigersdorf aufgewachsen ist. Und seinen neuen Wohn- und Arbeitsort Bautzen habe er schon früher gemocht.

Ohnehin hat ihn sein alter Beruf nicht mehr so ganz erfüllt, sagt der 32-Jährige. „Ich möchte wissen, wenn ich morgens aufstehe und zur Arbeit gehe: Für wen tu’ ich das?“, erzählt er. In der Wirtschaft seien die Kunden anonym, bei seinem neuen Job bekomme er die Dankbarkeit jeden Tag zu spüren.

Sylvio Funkes Hauptziel ist es, den Verein wirtschaftlich effizienter zu gestalten sowie weiter auszubauen und weiterzuentwickeln. „Wir beschäftigen hier 37 Mitarbeiter und rund 15 Ehrenamtliche. Da hängt eine gewisse Verantwortung mit dran. Qualifizierte Fachkräfte heute zu finden und auch zu halten ist nur möglich, wenn sich auch das Umfeld entsprechend attraktiv zeigt, hält und auch Rahmenbedingungen wie Löhne einmal steigen. Funke will durch den Ausbau des ambulanten Pflegedienstes zwei neue Stellen schaffen und besetzen. Neben dem bereits genannten gibt es außerdem einige Möglichkeiten den Verein auch nach außen hin weiter zu öffnen und die Angebote auszubauen.“

Auch an der Außendarstellung des Vereins will der neue Geschäftsführer feilen. „Wir arbeiten bereits an einer neuen Homepage, gerade die Ehrenamtlichen Helfer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen endlich ein Gesicht erhalten.“ Die Lebens- und

Familienhilfe soll auch in der Öffentlichkeit präsenter werden. Dazu gehört auch der Ausbau von Kooperationen beispielsweise mit anderen Lebenshilfen und Vereinen oder die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen.

Seine Erfahrung aus der Wirtschaft helfe ihm in jedem Fall bei den Verwaltungsaufgaben. Und die notwendigen pädagogischen Seiten? Die will sich Funke in der Praxis gerne zusätzlich aneignen – viel „learning by doing“, sagt er und lächelt.

Vereinsprofil:

1991 gründeten Eltern und Freunde Behinderter den Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfeverein. Neben der Betreuung und Förderung behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener sowie deren Integration in die Gesellschaft wollen wir auch Familien in besonderen Lebenslagen Hilfe und Unterstützung gewähren. Dazu unterhalten wir eine heilpädagogische sowie integrative Kindertagesstätte, eine interdisziplinäre Frühförder- und Entwicklungsberatungsstelle, einen familienentlastenden Dienst, ein ambulant betreutes Wohnen und einen Pflegedienst.

Wir bekennen uns zum unantastbaren Lebensrecht von behinderten Menschen und treten engagiert dafür ein, dass ihnen alle Hilfen zur Verfügung stehen, die sie während ihres ganzen Lebens brauchen.

Unser Ziel ist das Wohl behinderter Menschen und ihrer Familien. Wir setzen uns dafür ein, dass jedem behinderten Menschen so viel Schutz und Hilfe zuteilwird, wie er für sich braucht. Maßgebend sind die individuellen Bedürfnisse, die sich auch aus Art und Schwere der Behinderung ergeben.

Weitere Informationen:

Oberlausitzer Lebens- und Familienhilfe e.V.
Daimlerstraße 1
02625 Bautzen
Tel.: +49 (0) 3591 30 39 00
Fax: +49 (0) 3591 63 9 00 15
<http://www.lebenshilfebautzen.de>